





## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2007 und 2008

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2007 und 2008

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach  
Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis Juni 2008

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juni 2008

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juni 2008

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
April bis Juni 2008

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis Juni 2008

14

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juni 2008

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 162 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 27 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 602 Millionen EUR veranschlagt, 27,6 Prozent bzw. 130,3 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 38 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 62 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 217 Wohnungen, 236 weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum, zum Bau freigegeben.

Von diesen	1 217	Wohnungen sind
	992	in neuen Wohngebäuden,
	12	in neuen Nichtwohngebäuden,
	213	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden in den ersten sechs Monaten 2008 nur zwei Drittel an Wohnungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 entstehen, was einem Minus von 128 Wohnungen entspricht.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten sechs Monaten 2008 mit 992 Wohnungen 8,5 Prozent bzw. 92 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2007.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern sank um 0,5 Prozent auf 643 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 5,3 Prozent weniger und damit 108 Wohnungen insgesamt. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 241 Wohnungen um 20,7 Prozent bzw. 63 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 117 990 m<sup>2</sup> und lag damit um 4,5 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Juni 2007.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 119 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 114 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 139 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 107 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 71 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 143 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 0,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum gegenüber Januar bis Juni 2007 um 7 Euro auf 220 Euro bzw. je m<sup>2</sup> Wohnfläche um 59 Euro auf 1 209 Euro. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 24 Euro und bei neuen Zweifamilienhäusern um 189 Euro über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 34 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 714 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 430 410 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 13,9 Prozent bzw. 87 Baugenehmigungen über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um 106 340 m<sup>2</sup> oder 32,8 Prozent größer als von Januar bis Juni 2007. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 43 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um knapp 2 Prozentpunkte gesunken ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäude liegt der Anteil mit gut 28 Prozent um gut 1 Prozentpunkt unter dem Vorjahr. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von 4 Prozent auf knapp 7 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich der Anteil von knapp 4 Prozent auf 5 Prozent erhöht.

Die von den Bauherren auf 375 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 50,6 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis Juni 2008 wurden 389 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 30 Vorhaben mehr (+ 8,4 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2007.

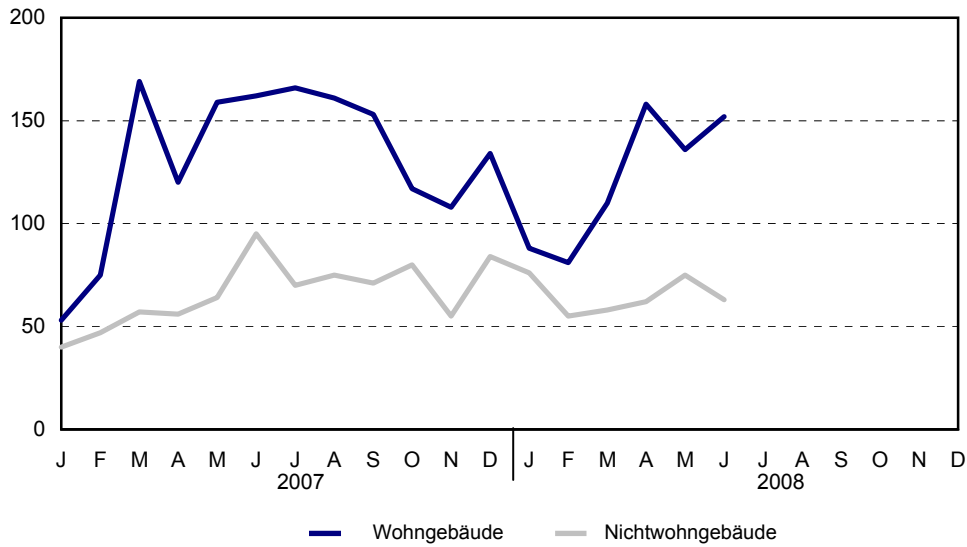
Der umbaute Raum war mit rund 2 545 000 m<sup>3</sup> um ca. 568 000 m<sup>3</sup> oder 28,7 Prozent größer als von Januar bis Juni 2007.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten sechs Monaten 2008 mit 263 Millionen Euro um 61,7 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis Juni 2007.



**1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008**

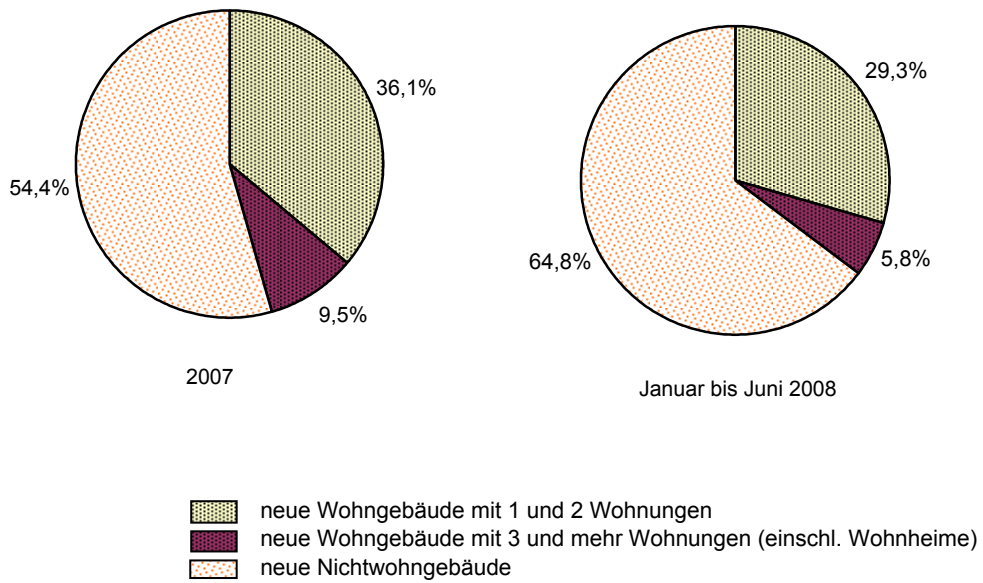
- Anzahl -



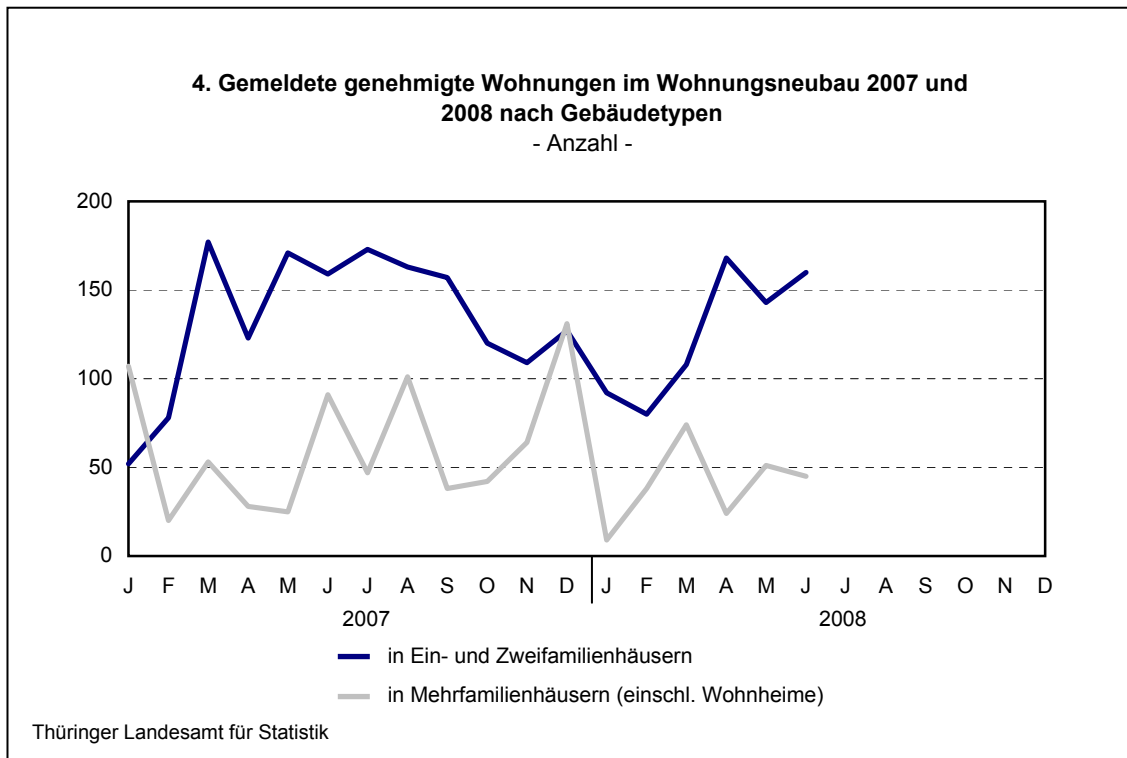
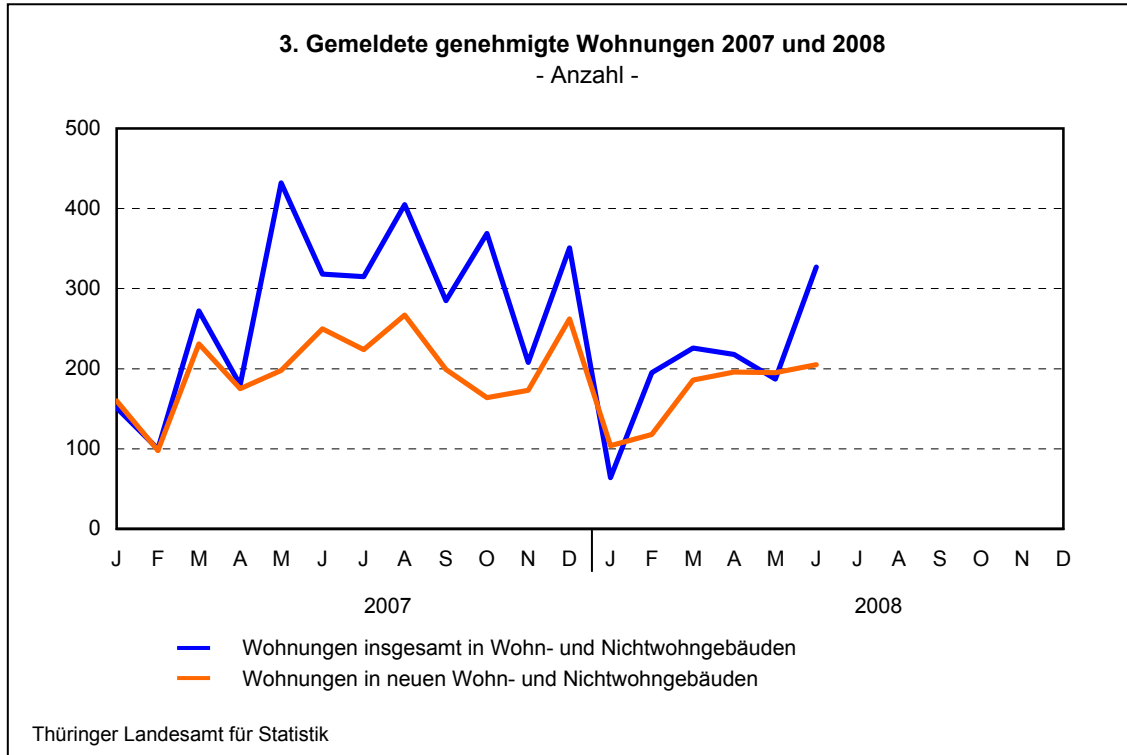
Thüringer Landesamt für Statistik

**2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008**

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juni 2008

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	643	475	643	894	104 774
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	54	66	108	116	14 299
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	27	94	241	170	21 044
Wohnheime	2	-	64	3 120	1	12	-	-	2 500
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 448</b>	<b>1 205</b>	<b>6 520</b>	<b>226 292</b>	<b>725</b>	<b>648</b>	<b>992</b>	<b>1 180</b>	<b>142 617</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	39	132	581	17 438	10	36	71	70	7 773
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	10	11	34	3 053	3	4	9	7	1 085
Unternehmen	99	109	498	51 528	33	86	166	127	18 699
davon									
Wohnungsunternehmen	71	- 24	- 88	37 020	21	48	108	85	11 073
Immobilienfonds	4	18	92	1 705	2	3	4	5	450
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	24	115	494	12 803	10	35	54	37	7 176
private Haushalte	1 334	1 044	5 892	168 156	686	544	777	1 023	120 128
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	41	96	3 555	3	13	40	23	2 705

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juni 2008

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	20	290	-	40 339	9	89	212	-	20 482
Büro- und Verwaltungsgebäude	41	96	- 2	11 686	19	38	74	2	7 030
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	45	216	2	5 450	33	115	187	-	4 475
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	481	3 355	26	235 965	275	2 150	2 866	8	184 620
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	156	1 849	12	121 169	79	1 237	1 578	2	97 608
Handels- und Lagergebäude	186	1 226	16	61 672	118	729	1 037	5	40 995
Hotels und Gaststätten	36	14	- 5	5 245	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	127	348	- 14	81 969	53	154	262	2	46 505
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>714</b>	<b>4 304</b>	<b>12</b>	<b>375 409</b>	<b>389</b>	<b>2 545</b>	<b>3 601</b>	<b>12</b>	<b>263 112</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	79	193	- 9	45 841	31	70	126	1	15 514
Unternehmen	386	3 705	3	275 346	230	2 308	3 149	6	215 900
davon									
Land- und Forstwirtschaft	45	229	- 2	6 026	30	117	190	-	5 044
Produzierendes Gewerbe	179	2 235	6	132 600	117	1 492	1 881	3	106 907
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	162	1 241	- 1	136 720	83	699	1 079	3	103 949
private Haushalte	214	262	19	22 405	113	115	228	5	13 314
Organisationen ohne Erwerbszweck	35	144	- 1	31 817	15	53	98	-	18 384

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
April bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	82	- 81	121	145	22 019	46	35	56	67
2	Stadt Gera	29	8	8	26	4 845	12	11	14	20
3	Stadt Jena	77	158	80	99	63 170	39	39	68	77
4	Stadt Suhl	26	111	21	23	16 615	11	9	12	16
5	Stadt Weimar	20	5	12	14	2 704	4	4	10	9
6	Stadt Eisenach	14	6	11	16	2 468	7	8	9	13
7	Eichsfeld	91	165	65	88	17 064	26	30	37	54
8	Nordhausen	56	55	30	45	11 223	25	31	25	36
9	Wartburgkreis	89	125	54	70	16 462	37	31	44	56
10	Unstrut-Hainich-Kreis	98	136	33	61	15 628	30	23	34	43
11	Kyffhäuserkreis	30	81	16	18	3 747	8	5	8	11
12	Schmalkalden-Meiningen	79	140	33	45	21 260	26	20	29	37
13	Gotha	74	86	35	45	13 173	26	17	29	36
14	Sömmerda	45	35	23	30	4 530	13	10	16	19
15	Hildburghausen	19	22	12	16	3 950	8	6	9	11
16	Ilm-Kreis	79	466	25	40	33 285	21	22	50	38
17	Weimarer Land	70	218	31	52	22 642	27	21	30	40
18	Sonneberg	34	56	17	23	6 431	10	8	11	16
19	Saalfeld-Rudolstadt	57	114	27	33	11 273	22	22	46	36
20	Saale-Holzland-Kreis	36	54	12	19	6 550	10	8	10	15
21	Saale-Orla-Kreis	59	66	26	29	8 752	13	12	16	22
22	Greiz	55	50	22	31	7 851	15	14	18	23
23	Altenburger Land	61	143	18	36	14 094	10	9	10	16
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 280</b>	<b>2 216</b>	<b>732</b>	<b>1 004</b>	<b>329 736</b>	<b>446</b>	<b>392</b>	<b>591</b>	<b>711</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	248	206	253	323	111 821	119	106	169	202
26	Landkreise	1 032	2 011	479	681	217 915	327	287	422	509
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>April bis Juni 2007</b>	<b>1 263</b>	<b>1 879</b>	<b>930</b>	<b>996</b>	<b>250 937</b>	<b>441</b>	<b>366</b>	<b>597</b>	<b>681</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Juni 2008**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
8 277	44	32	49	7 470	7	95	112	-	6 891	1
2 380	12	11	14	2 380	1	.	.	.	.	2
9 319	37	26	41	5 859	3	130	150	-	42 103	3
2 074	11	9	12	2 074	5	49	99	1	9 270	4
1 058	3	2	3	578	1	.	.	.	.	5
1 777	7	8	9	1 777	1	.	.	.	.	6
6 676	25	24	26	5 166	14	100	140	1	5 320	7
6 764	24	19	25	4 264	7	14	26	-	1 399	8
6 587	36	30	40	6 287	15	62	97	-	5 183	9
5 205	29	21	31	4 975	9	61	87	-	2 926	10
1 146	8	5	8	1 146	5	50	83	-	1 916	11
4 353	26	20	29	4 353	19	44	65	-	5 061	12
3 490	26	17	29	3 490	14	45	70	-	4 729	13
2 334	13	10	16	2 334	11	14	28	1	837	14
1 298	8	6	9	1 298	3	6	11	-	662	15
5 160	20	17	22	3 702	16	232	307	-	16 143	16
4 139	26	20	27	3 929	12	133	211	-	16 071	17
1 912	10	8	11	1 912	10	34	50	2	3 849	18
4 624	19	14	20	3 104	6	55	91	-	4 370	19
1 590	10	8	10	1 590	5	27	45	-	2 491	20
2 697	12	10	12	2 307	13	33	42	-	2 021	21
2 676	15	14	18	2 676	15	27	37	-	2 448	22
1 846	10	9	10	1 846	8	104	142	-	7 897	23
<b>87 382</b>	<b>431</b>	<b>336</b>	<b>471</b>	<b>74 517</b>	<b>200</b>	<b>1 322</b>	<b>1 904</b>	<b>5</b>	<b>142 349</b>	<b>24</b>
24 885	114	87	128	20 138	18	280	371	1	59 026	25
62 497	317	249	343	54 379	182	1 042	1 532	4	83 323	26
<b>77 818</b>	<b>420</b>	<b>312</b>	<b>453</b>	<b>65 971</b>	<b>215</b>	<b>1 133</b>	<b>1 584</b>	<b>26</b>	<b>98 917</b>	<b>27</b>

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	139	- 60	158	203	40 524	68	60	92	112
2	Stadt Gera	51	55	9	29	8 711	22	17	25	33
3	Stadt Jena	118	204	108	133	80 221	53	53	90	104
4	Stadt Suhl	34	116	27	30	17 618	13	11	15	20
5	Stadt Weimar	45	8	53	51	8 296	15	15	26	30
6	Stadt Eisenach	23	11	14	17	3 883	10	9	12	16
7	Eichsfeld	149	223	103	141	25 461	48	52	65	92
8	Nordhausen	90	286	43	57	26 975	26	32	26	38
9	Wartburgkreis	140	302	86	111	32 995	59	51	69	90
10	Unstrut-Hainich-Kreis	119	153	41	72	17 359	34	27	41	52
11	Kyffhäuserkreis	47	75	42	43	5 661	14	9	14	20
12	Schmalkalden-Meiningen	146	286	63	81	39 200	47	37	52	66
13	Gotha	150	477	59	77	38 081	43	30	46	59
14	Sömmerda	66	91	34	47	8 159	18	16	21	28
15	Hildburghausen	34	40	18	23	6 346	16	11	17	22
16	Ilm-Kreis	151	566	- 13	51	60 441	49	40	81	73
17	Weimarer Land	132	384	73	100	52 174	54	41	58	78
18	Sonneberg	61	233	32	39	21 173	16	12	17	24
19	Saalfeld-Rudolstadt	103	247	68	75	24 418	38	49	105	80
20	Saale-Holzland-Kreis	65	58	36	51	9 875	21	16	22	33
21	Saale-Orla-Kreis	108	114	73	77	18 658	22	20	26	39
22	Greiz	113	153	65	69	34 359	27	29	54	50
23	Altenburger Land	78	264	25	45	21 113	12	13	18	22
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>2 162</b>	<b>4 282</b>	<b>1 217</b>	<b>1 622</b>	<b>601 701</b>	<b>725</b>	<b>648</b>	<b>992</b>	<b>1 180</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	410	333	369	464	159 253	181	164	260	315
26	Landkreise	1 752	3 949	848	1 158	442 448	544	483	732	865
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis Juni 2007</b>	<b>2 189</b>	<b>3 373</b>	<b>1 453</b>	<b>1 704</b>	<b>471 395</b>	<b>738</b>	<b>667</b>	<b>1 084</b>	<b>1 235</b>



**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Juni 2008**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
13 648	64	48	72	11 261	12	102	127	-	7 764	1
3 770	22	17	25	3 770	3	24	44	-	1 965	2
12 244	49	35	53	7 863	6	144	175	-	46 327	3
2 407	13	11	15	2 407	8	52	106	1	9 715	4
3 213	13	9	13	2 033	3	.	.	.	.	5
2 237	10	9	12	2 237	2	.	.	.	.	6
11 111	46	44	49	9 096	25	120	178	1	6 653	7
6 974	25	20	26	4 474	17	198	249	-	13 935	8
10 937	57	47	62	10 279	30	196	254	1	14 844	9
6 073	32	25	34	5 693	17	69	102	-	3 340	10
2 080	14	9	14	2 080	8	52	87	-	2 077	11
8 022	47	37	52	8 022	36	123	172	-	13 476	12
6 063	43	30	46	6 063	36	330	419	-	21 930	13
3 306	18	16	21	3 306	18	48	84	1	2 746	14
2 435	16	11	17	2 435	5	11	20	-	863	15
9 132	47	33	49	7 294	34	272	393	2	23 044	16
8 431	53	40	55	8 221	25	218	355	2	34 854	17
2 771	16	12	17	2 771	18	68	130	3	9 870	18
11 017	34	27	35	6 046	14	121	165	-	6 810	19
3 288	21	16	22	3 288	8	32	55	-	2 652	20
4 757	21	18	22	4 367	23	92	107	-	5 157	21
5 816	25	20	29	4 051	29	89	110	-	21 177	22
2 885	11	9	11	2 016	12	177	258	-	13 185	23
<b>142 617</b>	<b>697</b>	<b>541</b>	<b>751</b>	<b>119 073</b>	<b>389</b>	<b>2 545</b>	<b>3 601</b>	<b>12</b>	<b>263 112</b>	<b>24</b>
37 519	171	129	190	29 571	34	331	464	2	66 499	25
105 098	526	412	561	89 502	355	2 215	3 136	10	196 613	26
<b>141 960</b>	<b>703</b>	<b>531</b>	<b>760</b>	<b>112 557</b>	<b>359</b>	<b>1 977</b>	<b>2 780</b>	<b>28</b>	<b>162 695</b>	<b>27</b>